

Schutzgemeinschaft Filder e.V.

Steffen Siegel
(Vorsitzender der
Schutzgemeinschaft Filder)
Panoramastr.64/1
73765 Neuhausen
T:07158/5850

Presseerklärung

Neuhausen, 16.8..2010

Der Flughafen im Stuttgart 21 - Sumpf

Vor nunmehr fast zehn Jahren hat das Land, auch mit Hilfe des damaligen Staatssekretärs Mappus, ein windiges Finanzierungsabkommen zur Stützung des auf der Kippe stehenden Projekts Stuttgart 21 vereinbart.

Im Zusammenhang mit diesen vielen Hundert Millionen versteckten Subventionen für S 21, die bislang unter der Decke gehalten wurden, erhebt die „Schutzgemeinschaft Filder“ zum wiederholten Male schwere Vorwürfe auch gegen den Flughafen.

Da sich die Finanzierungsvereinbarung aus dem Jahre 2001 im Laufe der Jahre als bei weitem nicht ausreichend erwies, schob der Flughafen im Jahre 2008 viel Geld nach und verschleierte damit erneut die Kosten.

Im Sommer 2008 hat allein der Flughafen 112,2 Millionen Euro, das ist mehr als ein Zehntel Milliarde direkt an die Bahn für S 21 überwiesen. Auf Nachfrage sagte damals ein Bahnsprecher zu den Flughafenmillionen: „Sonst wäre Stuttgart 21 nicht wirtschaftlich.“

Der Vorsitzende der SG Filder, Steffen Siegel formuliert es drastisch: „Der Flughafen „gehört“ Stadt und Land. Es wurden also Steuergelder sinnlos an die Bahn verschleudert, ohne Zweckbindung, ohne Risikoabsicherung und das skandalöseste, dieses Geld taucht in den 4,1 Milliarden Euro, die Stuttgart 21 angeblich kosten soll, nicht auf.“

Da der Flughafen dieses Geld nicht flüssig hatte, musste er damals dafür einen Kredit aufnehmen, mit der Folge, dass er keine Gewerbesteuer mehr an die umliegenden Gemeinden zahlen konnte.

Allein wegen des Flughafens müssten die Kosten für S 21 ja mindestens bei

4,2 Milliarden Euro liegen, nimmt man all das dazu, was damals Stadt und Land indirekt zuschoss, liegt man wohl längst an der „Schallgrenze“ von 4,5 Milliarden.

Insgesamt, so steht es auf der Homepage des Flughafens, wolle er sich an Stuttgart 21 sogar mit 359 Millionen Euro beteiligen. Dagegen behaupteten OB Schuster und die Bahn noch bis vor einem halben Jahr, dass sich der Flughafen mit genau 107,8 Millionen Euro an Stuttgart 21 beteiligen würde. Das ist absurdes Theater, um Kosten zu verschleiern.

Steffen Siegel: „Es wurde bei S 21 nirgends mit offenen Karten gespielt, seien es die Kosten, seien es die fragwürdigen Ausnahmegenehmigungen für die Fildertrasse, seien es die bahnbetrieblichen Mängel (SMA Gutachten), sei es die katastrophale Verschlechterung des Schienengüterverkehrs (Gutachten des Umweltbundesamtes) usw. Überall wird zurückgehalten, verschleiert, nachträglich schöneredet. Demokratie geht anders:“